Mittwoch

25.11.26

Hebräer 10,35-36.39: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Der Autor des Hebräerbriefs möchte hier die Empfänger des Briefs **ermutigen**. In den vorhergegangenen Versen (19-31) hat er eine ernste Warnung, sich nicht von Gott abzuwenden, ausgesprochen. Jetzt möchte er die Christen an ihre Erlebnisse mit Gott erinnern und sie dadurch ermutigen, an Jesus dranzubleiben.
Glauben meint hier nicht ein „Fürwahrhalten“ oder „wissen“, sondern zeigt sich in einer vertrauensvollen Überzeugung und Beziehung zu Gott.

Gruppenaktivität

Die SuS überlegt sich einen motivierenden Satz basierend auf dem Bibeltext z.B. „Bleib dran!“ oder „Vertrau auf Gott!“. Diese werden auf kleine Zettel geschrieben, eingesammelt, gemischt und wieder verteilt. So bekommt jeder, der möchte, einen motivierenden Erinnerungssatz für den Tag.

Fragerunde

• Was hilft dir generell, an einer Sache dranzubleiben und durchzuhalten? Was motiviert und ermutigt dich ein Ziel zu erreichen?
• Was gibt dir im Leben Zuversicht? Was erlebst du als entmutigend im Blick auf den Glauben an Gott?
• Wie erlebst du es, an Gott zu glauben? Eher als anstregend oder einfach? Erkläre, warum.
• Was hilft dir, trotz und in Herausforderungen weiterhin an Gott zu glauben/ihm zu vertrauen?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du ermutigt wurdest, zu glauben.

Oder

Etwas zum Thema **Zuversicht und Mut** erzählen: Der Autor des Hebräerbriefs ist fest davon überzeugt: Das Beste kommt erst noch. Gott hat es versprochen! Diejenigen, die an ihn glauben, werden reich belohnt werden. Mit dieser Belohnung ist die ewige Gemeinschaft mit Gott gemeint, die schon heute beginnt. Das ist ein großes und unglaublich wertvolles Geschenk, auf das ich mich freue. Mich motiviert das Ziel vor Augen, dranzubleiben, im Vertrauen auf Gott zu leben, und den Mut auch in herausfordernden Zeiten nicht zu verlieren. Zugegeben, wenn es mir nicht gut geht, alles anstrengend ist und ich das Gefühl habe, allen geht es besser als mir, dann erscheint mir das ganz schön weit weg. Macht es dann noch Sinn an Gott festzuhalten? Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es mir hilft, mit anderen die schon Ähnliches erlebt haben, darüber zu reden. Es hilft auch, wenn sie mich daran erinnern, was ich schon Gutes mit Gott erlebt habe. Ich habe auch erlebt, dass Gott mich durch einen Bibelvers ermutigt hat, dranzubleiben. Dann geht es mir nicht gleich viel besser, aber ich kann entspannter sein und zuversichtlich, dass es nicht immer so anstrengend bleibt.

Sonstiges

In der Bibel finden sich noch weitere ermutigende Stellen, z.B. **2 Korinther 1,3+4**. Gemeinsam mit den SuS lesen und sie evtl. den Text abschreiben und gestalten lassen.